

# Insektenfreundliche Kommunen

Rund 5000 Quadratmeter in Rottal-Inn zu Blühflächen um- und neu gestaltet – DVL verleiht Preis

**Mitterskirchen.** Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) verleiht die „Florfliege“ für insektenfreundliche Kommunen im Rahmen seiner landesweiten Initiative „Natürlich Bayern“. Nun können sich die Stadt Eggenfelden sowie die Gemeinden Mitterskirchen, Julbach und Kirchdorf am Inn über diese Auszeichnung freuen.

Projekt „Zwickbleame“ ausgezeichnet

Seit über acht Jahren unterstützt der DVL Projekte bayerischer Landschaftspflegeverbände, in denen insektenreiche Lebensräume geschaffen und Kommunen und Bauhöfe beraten werden. Darunter ist auch das Projekt „Zwickbleame – weil’s jeder kann“, das der Landschaftspflegeverband (LPV) im Landkreis Rottal-Inn 2019 ins Leben gerufen hat. Das Projekt ist im Juli 2021 ausgelaufen. Nun hat der DVL mit Eggenfelden, Julbach, Kirchdorf am Inn und Mitterskirchen vier Gemeinden ausgezeichnet, die sich dabei besonders hervorgetan haben. „Sie stehen stellvertretend für viele andere im Landkreis“, so LPV-Geschäftsführer Blaschke.

„2017 war ein entscheidendes Jahr für die Insekten“, betonte Beate Krettinger. Die Projektleiterin von „Natürlich Bayern“ vom



**Bei der Preisübergabe** auf der Blühwiese in Atzberg bei Mitterskirchen: (von links) Bürgermeister Christian Müllinger (Mitterskirchen), LPV-Geschäftsführer Rainer Blaschke, Geschäftsleiter Matthias Übel (Kirchdorf am Inn), Bürgermeister Markus Schusterbauer (Julbach), DVL-Projektleiterin Beate Krettinger, Katharina Ries vom LPV Rottal-Inn, 2. Bürgermeisterin Michaela Eichinger (Julbach), Bauhofleiter Thomas Schreiner (Eggenfelden), Bürgermeister Martin Biber (Eggenfelden), Benjamin Pachmann (Bauhof Kirchdorf am Inn) und Siegfried Edmüller (Bauamt Kirchdorf). – Foto: Hamberger

DVL überreichte gemeinsam mit Katharina Ries und Rainer Blaschke vom LPV Rottal-Inn die Auszeichnung an die Vertreter der vier Rottaler Kommunen. Vor vier Jahren erschreckte eine Studie über die extrem zurückgehende Insektenmasse die Gesellschaft. Blaschke erinnerte daran, dass sich der Landkreis Rottal-Inn seit

2017 an der Neu- bzw. Umgestaltung von landkreiseigenen Grün- und Schotterflächen hin zu Blühflächen beteiligt. Ein wichtiger Punkt dabei: Regionales Saatgut zu verwenden. Schon damals zeigten sich viele Rottaler Bauhöfe sehr offen, bestehende Flächen länger stehen zu lassen. „Man kann damit sehr viel erreichen“,

erklärte Ries. Die Wildtierökologin ist beim LPV Ansprechpartnerin für das Zwickbleame-Projekt. Der LPV hat dann mit den Kommunen und deren Bauhöfen gemeindeweite Konzepte zur insektenfreundlichen Pflege ihrer Flächen erstellt und die Umsetzung der Maßnahmen begleitet. „Im Landkreis haben sich 17 Kommu-

nen, einige Unternehmen sowie Privatleute beteiligt. Das kann sich sehen lassen“, lobt Krettinger. Landkreisweit sind durch die Anlage von Blühflächen mit regionalem Saatgut oder durch eine Anpassung hin zu einer insekten-schonenden Flächenpflege rund acht Hektar Insektenlebensräume entstanden.

Viel Lob für Bauhöfe und Verwaltung

„Die Florfliege, ein zartes, grün schimmerndes Insekt aus der Familie der Netzflügler, steht stellvertretend für die Vielzahl der oftmals unscheinbaren, aber sehr nützlichen Insekten“, erläuterte die DVL-Projektleiterin bei der Übergabe der handgeschweißten Florfliege aus Stahl samt Urkunde an die Kommunalvertreter.

Kurz erläuterte Blaschke, welche Projekte und Maßnahmen dazu beitragen, dass gerade diese vier Kommunen ausgewählt wurden. So eint alle vier, dass sie gleich mehrere Flächen umgesetzt und bewirtschaftet haben, viel Eigeninitiative gezeigt und dies mit einer sehr guten Öffentlichkeitsarbeit begleitet haben. Ein großes Lob heimsten bei allen Kommunen die Bauhofmitarbeiter und die Verwaltung ein. „Wir sind hier auf sehr viel Offenheit gestoßen“, lobte Blaschke. – chr